

Festivalbilanz: Besucheransturm beim 42. Bardentreffen Über 200.000 Besucher feierten urbane Blasmusik

Auch in seinem 42. Jahr zog das Bardentreffen seine Besucherinnen und Besucher in den Bann. Die diesjährige Ausgabe des Festival-Klassiker, der am Sonntagabend mit Konzerten von Moop Mama und Fiva & Jazzrauschbigband nach drei Tagen zu Ende geht, darf als eines der besucherstärksten in seiner Geschichte gelten. Nach Schätzungen des Veranstalters, dem städtischen Kulturreferat, kamen bei idealen Wetterbedingungen über 200.000 Menschen in die Altstadt. Gerade die Straßenmusiker konnten ihren Aktionsradius und ihre Aufmerksamkeit nochmals ausbauen. Zu den Publikumsmagneten auf den neun Konzertbühnen, die unter dem Motto „Gegenwind“ den Fokus auf aktuelle Blasmusik im Global-Pop legte, zählten die Konzerte der Hamburger Techno-Marching-Band Meute, der französischen Funk-Band Electro Deluxe und den schottischen Dudelsack-Rock der Red Hot Chili Pipers.

„Wir sind glücklich über unser Publikum, das wiederum Gelassenheit und Weltoffenheit unter blauem Sommerhimmel zelebriert hat“, sagt Andreas Radlmaier vom verantwortlichen Projektbüro in einer ersten Zwischenbilanz. Dieser Einschätzung folgt auch die Polizei: Sie meldet „keine außerordentlichen Vorfälle“ und lobt erneut das „sehr angenehme Publikum“.

Der musikalische „Gegenwind“ (so war der Programmpunkt in diesem Jahr überschrieben) wirkte offenbar wie Rückenwind für das Bardentreffen. Schon die Konzerte am Nachmittag waren bestens besucht, gegen Abend vibrierte die ganze Altstadt.

Auch Festivalleiter Rainer Pirzkall zeigte sich zufrieden, er bemerkte beim Publikum eine deutliche Verjüngung an vielen Spielstätten. „Insbesondere bei Bands wie Moop Mama, Fiva oder Meute bestätigte sich, dass Blasmusik sehr modern sein kann und bei einem jungen Publikum im Trend liegt.“ Aber auch die Fans der alten wie der neuen Liedermacherschule kamen bei den Konzerten von z. B. Faber, Isolation Berlin, Nino aus Wien oder Lüül & Band auf ihre Kosten. Aus dem Bereich der Weltmusik begeisterten die argentinische Electro-Tango-Formation Otros Aires, die griechische Sängerin Savina Yannatou oder die irischen Folk-Flötisten von Flook.

Neben den insgesamt 92 Konzerten an drei Tagen war wiederum eine Ausweitung der Straßenmusik-Zone zu beobachten: Längst postieren sich Hunderte von Solisten und Gruppen, Amateure und Profis nicht nur mehr auf den Straßen und Wegen zwischen den neun offiziellen Konzertbühnen, sondern in der ganzen Altstadt. Für viele Besucherinnen und Besucher gehören diese Straßenkünstler längst zum unverwechselbaren Profil des Bardentreffens.

Zufrieden sind die Veranstalter wieder mit der Resonanz auf die erheblich ausgeweitete Konzertgesprächsreihe „Zugabe!“ und den bestens angenommenen Tanz-Workshops im Heilig-Geist-Haus, das sich als neuer Festivalknotenpunkt zu etablieren beginnt. Auch das „Barden-Kino“ im malerischen Gewölbe des Herrenschießhauses entwickelte vom Start die erhoffte Zugkraft.

Stadt Nürnberg

Kulturreferat / Projektbüro

Herr Rainer Pirzkall

Hauptmarkt 18 / V. Stock
90403 Nürnberg
Tel.: 09 11 / 2 31-69 09
Fax: 09 11 / 2 31-20 01

rainer.pirzkall@
stadt.nuernberg.de
www.nuernbergkultur.de

Sparkasse Nürnberg
BLZ 760 501 01
Kto.-Nr. 1 010 941
IBAN: DE50760501010001010941
Swift (BIC): SSKNDE77XXX



Erneut stark zugenommen hat die Nutzung der Informationsangebote via Internet. Von Freitag, dem Beginn des Festivals, bis zum heutigen Sonntagnachmittag (Stand 12.30 Uhr) haben 326.000 Personen www.bardentreffen.de besucht (2016: 230.000). Allein die Programmseite wurde 76.800 Mal aufgerufen (2016: 55.500). Die Nutzung mit mobilen Endgeräten stieg von 70 auf 75 Prozent.

Seite 2 von 2

Der Festival-Medienpartner, der Bayerische Rundfunk, sendet in seinem Hörfunkprogramm Bayern2 in der Sendung „radioMitschnitt“ am 6. und 13. August, jeweils von 21.05 Uhr bis 22.00 Uhr, Übertragungen vom diesjährigen Festival.

Das 43. Bardentreffen findet vom 27. bis 29. Juli 2018 statt.

Weitere Informationen zum diesjährigen Bardentreffen erhalten Sie im Projektbüro des Kulturreferats bei: Rainer Pirzkall (Tel. 0911 / 231 69 09; mobil 0179 / 22 54 019; rainer.pirzkall@stadt.nuernberg.de) oder Andreas Radlmaier (Tel. 0911/231 23 38; mobil 0170/ 55 23 768; andreas.radlmaier@stadt.nuernberg.de). Pressefotos stehen ab sofort unter www.bardentreffen.de zum kostenlosen Download bereit.

